

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 252.

Sonnabend den 9. September.

1865.

Bekanntmachung.

Beim Fahren nach und von dem Rennplatz zwischen Lindenau und Schönau am 9. und 10. d. Mts. hat alles Fuhrwerk ohne Ausnahme sich stets auf der rechten Seite der Chaussee und Wege zu halten.
In der Nähe des Rennplatzes über Felder, welche bereits bestellt sind oder auf denen noch Früchte anstehen, zu gehen, zu reiten oder zu fahren wird nicht gestattet werden.
Den diesfalligen Anordnungen und Weisungen der an den betreffenden Punkten aufgestellten Gensdarmarie, sowie des sonstigen Aufsichtspersonals ist in jeder Hinsicht unbedingte Folge zu leisten.
Leipzig, den 8. September 1865.

Königliche Amtshauptmannschaft.
In Stellvertretung: Dr. Häbel.

Bekanntmachung.

In den Monaten Juli und August d. J. sind von uns wegen nachfolgender Contraventionen Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen. — Leipzig, am 6. September 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ritscher, Act.

1) Straßenverunreinigungen, unterlassenes Kehren etc.	37	14) Hinterziehung des Standgeldes und der Wegeabgabe	13
2) Versperrung, Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs etc.	21	15) Feilhalten mit zu leichter Butter	28
3) Begehen der Trottoirs mit umfangreichen Gegenständen	39	16) Verkauf zu leichten Brodes	11
4) Ordnungswidriges Stehenlassen von Wagen, Karren, Kisten	54	17) Maß- und Gewichtscontraventionen	11
5) Unbefugtes Standmachen	8	18) Feilhalten von Wildpret während der Schon- und Hegezeit	9
6) Vorschriftwidriges Fahren durch das Thomasgäßchen	3	19) Sonstige Marktpolizeicontraventionen	8
7) Contraventionen in Betreff des Reitens und Fahrens in den Straßen der Stadt und deren Umgebung	85	20) Baucontraventionen	11
8) Abfahren von Dünger bei Tageszeit	5	21) Arbeitseinstellung der Gewerbsgehilfen ohne vorherige Kündigung	6
9) Unterlassene Besteuerung von Hunden so wie Herumlaffenlassen derselben ohne Beifkorb	92	22) Unbefugter Gewerbebetrieb	6
10) Beschädigung der Promenaden-Anlagen	17	23) Feuerpolizeiliche Contraventionen	17
11) Gesehwidrige Verzögerung der Laufe neugeborner Kinder	4	24) Medicinalpolizeiliche Contraventionen	16
12) Ueberschreitung der Lanzmusikerlaubnis	25	25) Hinterziehung der Militairpflicht	1
13) Sabbathstörung	8	26) Varia	15
Latus 398		Summa 550	

Bekanntmachung.

Das der Stadtgemeinde gehörige Haus Münzgasse Nr. 14 mit Garten soll von Weihnachten dieses Jahres ab anderweit auf drei Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Wir fordern Miethlustige auf sich Donnerstag den 14. September d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Licitation, zu welcher übrigens nur solide und zahlungsfähige Personen zugelassen werden, beginnt pünctlich zur angegebenen Zeit und wird geschlossen sobald kein weiteres Gebot erfolgt. Die Auswahl unter den Licitanten sowie jede sonstige Entscheidung bleibt dem Rathe vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen und das Inventarium des zu vermietenden Hausgrundstückes liegen an Rathsstelle aus. — Leipzig, 31. August 1865.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Stadttheater.

Frau Marie Deeg, geb. Brand, die junge Gattin des vor 15 Jahren an unsrer Bühne als talentvoller Anfänger engagirten Schauspielers Arthur Deeg, genießt in der Theaterwelt als jugendlich dramatische Sängerin und Vertreterin der feinen Soubrettenrollen eines Rufes, dessen Berechtigung anzuerkennen uns gleich das erste Auftreten der Dame, als Zerline in „Don Juan“ (am 6. Septbr.) Anlaß bot. Ihre Stimme war zwar nicht aufs Beste disponirt, doch blieb trotzdem zu merken, daß es ein Mezzosopran von Wohlklang, Kraft und Geschmeidigkeit ist. Die musikalische Ausführung der Partie bewies an den meisten Stellen Routine und Geschmac; besonders rühmendwerth erschien uns aber das Spiel, dessen liebenswürdige Schelmerei und inniger Gefühlston von einem wohl bedeutenden Darstellungstalent Zeugniß ablegten. Die Aufnahme, welche Frau Deeg beim Publicum fand, war eine recht freundliche, wobei wir indeß nicht unterlassen wollen zu bemerken, daß wir verhindert wurden, ihre Arie im 2. Act auch noch anzuhören. Man sagt uns jedoch, daß sie dafür ebenfalls Beifall erntete. Ist es, wie man annehmen muß, wirklich beschlossene Sache, daß Frä. Rarg vollständig zum dramatischen Fach übergeht und dann die Soubrettenrollen aufgibt, so dürfte Frau Deeg in der That die würdige Nachfolgerin der genannten trefflichen Künst-

lerin werden, wenn sie, woran wir nicht zweifeln mögen, in ihren ferneren Rollen das gute Vorurtheil, welches sie gewedt hat, bekräftigt. — Von unseren einheimischen Mitgliedern thaten sich am meisten Frä. Kropp (Elvira), so wie die Herren Thelen (Don Juan) und Rebling (Octavio) hervor. Frä. Wilde (Donna Anna) muß große Anstrengungen machen, um sich in der Gunst des Publicums zu behaupten.
Dr. Emil Rueschke.

Verschiedenes.

Leipzig, 8. September. Der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg kam heute Morgen 8 Uhr 15 Minuten von Altenburg hier an, verweilte bis Mittag in unserer Stadt und kehrte mit dem Eisenbahnzuge um 12 Uhr 15 Minuten nach Altenburg zurück.
— Als in vergangener Nacht der auf der Magdeburger Bahn Abends 1/4 11 Uhr von hier abgegangene Eisenbahnzug in Magdeburg eintraf, sah man zum nicht geringen Erstaunen aus einem der Packwagen plötzlich einen kleinen Knaben barfuß und ohne Mütze hervorkriechen, der die Reise von hier bis Magdeburg als blinder Passagier mitgemacht hatte. Es war das 7jährige Söhnchen eines Schuhmachers aus Stötteritz, das von Hause fortgelaufen und bis auf den Magdeburger Bahnhof gelangt war, dort aber